

## Brockes, Barthold Heinrich: Die Jltiß (1740)

1     Die Ordonanz in diesem öden und recht verwildertem  
2     Gefilde,  
3     Ist würdig, daß man sie betrachtet; es zeigt von dem erstorb-  
4     Ein dürrer Ast sich auf dem Stamm des abgehaunen Stamms,  
5     So deutlich, daß man, durch den Schatten, den Sonnenschein  
6     Wodurch zugleich sich, im Verschieß, die Fluth und das Ge-  
7     Doch halt! was regt sich auf dem Vorgrund? ich seh hier  
8     Blutgierig Eyerdiebe wühlen; man kann in ihren Augen schier  
9     Den schwarzen kleinen Mord-Geist sehn. Sie würgen mehr, als  
10    Und saugen, aus zerbißnen Köpfen der Tauben und der Hüner,  
11    Doch, ausser daß sie unsre Häuser von Mäusen und von Ratzen  
12    So kommen diese Thier uns Menschen auf andre Weise noch  
13    Indem sie gar nicht kostbar fallen: Hat Gott auch Armen  
      Daß sie, mit dieser Thiere Bälge, in scharfem Frost, sich wär-

(Textopus: Die Jltiß. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10919>)